

## Kroatien im Endspurt Richtung EU - aber einige Probleme bleiben noch zu lösen

### **Off-Stimme 1:**

Jeder kennt ihn in Zagreb: Zeljko Mavrovic war als Boxer ein Schwergewicht für Kroatien. Heute hat er sein eigenes Unternehmen, einen kleinen Betrieb, der sich auf Bioprodukte spezialisiert hat. Der Irokese, wie sie ihn hier nennen, hat sich seine Berühmtheit aus dem Ring zunutze gemacht für den Umstieg ins Geschäftsleben - doch auch der Boom, den Kroatien in jüngster Zeit erlebte, war hilfreich. Und jetzt setzt Mavrovic seine Hoffnungen auf den EU-Beitritt.

### **Off-Stimme 2:**

Die Leute in Kroatien erwarten, dass der Beitritt zur Europäischen Union ihnen bessere Arbeit bringt, und eine bessere Lebensqualität. Ich denke auch, dass er uns mehr Möglichkeiten verschafft im Vergleich zu denen, die man heute in Kroatien hat. Wie lange dieser Prozess dauert? Zweifellos einige Jahre - die Zeit, die Kroatien braucht, um sich anzupassen, bevor es Europa beitreten kann. Außerdem müssen wir, da wir Vollmitglied werden, uns noch an die europäischen Gepflogenheiten gewöhnen, die völlig neu für uns sind.

### **Off-Stimme 1:**

Seit dem Ende des Balkankriegs 1995 hat Kroatien einen riesigen Schritt nach vorn gemacht. Innerhalb eines Jahrzehnts hat sich das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf in etwa verdoppelt, heute liegt es auf dem Niveau Polens. Auch wenn der Staat in einigen Bereichen großen Einfluss behält, ist der Übergang zur Marktwirtschaft mehr oder weniger vollzogen. Das Ziel des Beitritts habe der wirtschaftlichen Entwicklung erst recht Schwung gegeben, erklärt der Analyst Goran Saravanja.

### **Off-Stimme 3:**

Ohne die Beitrittsaussicht und den Kandidatenstatus hätten wir sicher nicht diese Menge an Investitionen gehabt, die wir seit 2000 in der Infrastruktur verzeichnen, bei diversen Privatisierungen und Branchen. Der EU-Beitritt ist der Schlüsselaspekt für all diese Investitionen, die wir in Kroatien hatten. Und ich denke, wir haben auch definitiv eine Verbesserung unseres Lebensstandards gehabt.

### **Off-Stimme 1:**

Seiner nationalistischen Vergangenheit scheint Kroatien den Rücken gekehrt zu haben. Minderheitenschutz ist in der Verfassung festgeschrieben und etliche Serben, die außer Landes geflohen waren, sind inzwischen wieder zurückgekommen.

*Parlamento*, Copyright © 2008 – Euronews, alle Rechte vorbehalten.